



Ljubljansko barje, Slovenia. Photo: Maša Šorn

VISUALISIERUNG UND BÜRGERBETEILIGUNG

UNTERSTÜTZUNG VON BETEILIGUNGSPROZESSEN DURCH NEUE DIGITALE TOOLS

Landschaftsentwicklung ist ein komplexes Thema. Entsprechend der Projektphilosophie von VITAL LANDSCAPES spielen dabei nicht nur Planer und Landschaftsarchitekten eine wichtige Rolle. Auch Landwirte, Dorfbewohner und andere Akteure, die in der Landschaft leben und arbeiten, können als „lokale Experten“ angesehen werden. Die Kernbotschaft des Projektes lautet demgemäß: **Gestalte deine Landschaft! Wir alle sind Teil der Landschaft und ihrer Entwicklung. Das zukünftige Gesicht unserer Landschaft hängt von uns ab!**

Wie aber kann man Akteure mit unterschiedlichem Wissensstand und verschiedenem Motiven in Planungsprozesse einbeziehen? Wie kann man eine hohe Qualität des Beteiligungsprozesses und eine fruchtbare Kultur öffentlicher Debatten erreichen? In dieser Beziehung können neue digitale Methoden der Visualisierung von Landschaftsveränderungen zur Unterstützung und Qualifizierung von Beteiligungsprozessen genutzt werden, um gute und breit akzeptierte Lösungen zu finden.

Aus diesem Grund ist die Entwicklung bzw. Anpassung und die exemplarische Umsetzung neuer digitaler Visualisierungsmethoden einer der Schwerpunkte von VITAL LANDSCAPES. In diesem Newsletter möchten wir über entsprechende Projektaktivitäten informieren und Ihnen zugleich weitere interessante Ansätze zur Landschaftsvisualisierung vorstellen.

Weitere Themen sind wie immer aktuelle Projektergebnisse und kommende Aktivitäten. Auf Seite 4 stellen wir den Landesheimatbund Sachsen-Anhalt (PP2) und seine Aktivitäten im Rahmen des Projektes vor. Aktuelle Informationen, Termine und Dokumente finden Sie unter www.vital-landscapes.eu.

Am Ende eines ereignisreichen Jahres möchten wir uns bei allen bedanken, die uns in der Anlaufphase des Projektes unterstützt haben. Wir wünschen Ihnen eine friedliche Weihnachtszeit und freuen uns auf die Zusammenarbeit im Neuen Jahr 2011!

Jörn Freyer & Burkhardt Kolbmüller (Koordination)

MODERNE TECHNIKEN ZUR LANDSCHAFTSVISUALISIERUNG

INTERNATIONALER WORKSHOP IN KRAKÓW/PL AM 27. UND 28.09.2010

Landschaftsentwicklung ist ein komplexer Prozess, an dem unterschiedliche Akteure mit unterschiedlichen, teilweise auch gegensätzlichen Interessen beteiligt sind. Selbst wenn eine öffentliche Diskussion über Entwicklungsszenarien konkreter Landschaften stattfindet (was oft genug nicht der Fall ist), fehlen vielen der daran Beteiligten ausreichende Informationen und das notwendige Vorstellungsvermögen, um über unterschiedliche Entwicklungsszenarien sachkundig urteilen zu können. Außerdem sind der Umfang und die Sprache vieler Planungsdokumente für Nicht-Fachleute oft demotivierend.

Vor diesem Hintergrund ist eine der Ausgangsthesen von VITAL LANDSCAPES, dass moderne Visualisierungstechniken die Bürgerbeteiligung in der Landschaftsplanung anregen, unterstützen und qualifizieren können. Allerdings existieren auf dem Markt inzwischen eine Vielzahl unterschiedlicher Produkte, z.B. statische oder dynamische Verfahren, zwei- oder dreidimensionale Lösungen, mit oder ohne Interaktionsmöglichkeit usw. Auch Preise, Anforderungen an die Technik und an die Vorkenntnisse der Nutzer sowie notwendige Vorarbeiten (z.B. zur Gewinnung von Ausgangsdaten) variieren stark.

Der Workshop an der Landwirtschaftsuniversität Kraków (27-28/09/2010) diente dazu, vorhandene Lösungen zu diskutieren und die geeignete Software für die Zwecke des Projektes zu identifizieren. Ausgangsfragen dabei waren:

- Welche Produkte werden auf dem Markt angeboten, was sind ihre Stärken und Schwächen?

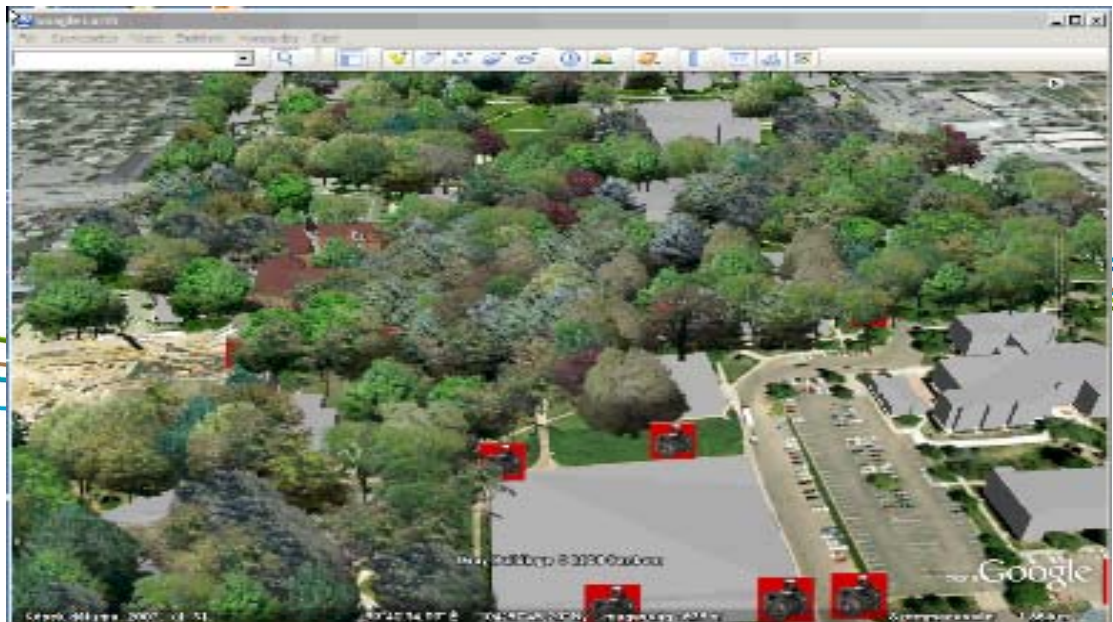
- Welche Lösungen sind zur Unterstützung der Bürgerbeteiligung in kleineren Einheiten (z.B. in Dörfern) unter Berücksichtigung begrenzter finanzieller und personeller Möglichkeiten geeignet?

- Welche Visualisierungswerkzeuge unterstützen am besten die Vorstellungskraft von Nicht-Fachleuten (regionale Akteure, Einwohner u.a.)?

Ausgehend davon wurden auf dem Workshop folgende spezifische Anforderungen der Visualisierung in Beteiligungsprozessen herausgearbeitet:

- Internetbasiert (keine spezielle Software, sondern nur Internetverbindung erforderlich)
- kostenfrei für den Nutzer
- einfache Handhabung (keine spezielle Ausbildung erforderlich)
- schneller Bildaufbau, fotorealistische Objekte
- Interaktivität
- Darstellung großer Gebiete (Landschaften)
- Landschaftsmodellierung (3D Visualisierung)
- Darstellung von 3D-Objekten in der Landschaft
- Darstellung von vorher/nachher-Szenarien, um Landschaftsveränderungen darzustellen
- normale GIS-Daten verwendbar (kein spezielles Format, keine Konvertierung erforderlich).

Nach dem Vergleich von Leistungsmerkmalen und Preisen verschiedener Softwarelösungen (siehe Tabelle auf der folgenden Seite) wurde Google Earth als am besten für die Projektziele passend identifiziert. Als nächste Schritte werden entsprechende Module in den Pilotregionen getestet.



Requirements	VNS	LandSi m3D	Terra- gen	Gene- sisIV	ArcGIS	Bing	Lande Xplore	Gogle Earth
web based	O	O	O	O	X	X	X	X
free viewer for user	X	O/X	O	X	X	X	X	X
easy handling	O	O						X
sophisticated rendering option	X	X	O	O	X	O/X	X	X/O
quick rendering	O/X	X	O	O	O	X	O	X
detailed objects	X	X	X	X	X	X/O	X	X/O
interactivity	X/O	X/O	O	O	X	X	O/X	X
large area handling	O	X	O	O	X	X	O	X
terrain modelling	X	X	X	X	X/O	X	X	X
2D/3D	X	X	X	X	X/O	X	X	X
objects on landscape	X	X	X	X	X/O	X	X	X
scenario, before/ after handling	X	X	O	O	X	O	X/O	X/O
accept regular GIS, CAD data	X	X	X/O	X/O	X	X	X/O	X

Leistungsmerkmale unterschiedlicher Softwarelösungen zur Landschaftsvisualisierung

MODERNE VISUALISIERUNGSTECHNIKEN

VERFAHREN UND PROJEKTE

Um das Rad nicht noch einmal zu erfinden, hat VITAL LANDSCAPES andere Projekte kontaktiert, die mit dem Thema Landschaftsvisualisierung und Bürgerbeteiligung arbeiten. Nachfolgend einige interessante Ansätze:

VISULANDS

An der ETH Zürich (CH) nutzt das Projekt VISULANDS computergestützte Visualisierungsinstrumente zur Identifikation von Präferenzen der Allgemeinheit und Zielen der Landschaftsplaner in Bezug auf Szenarien zukünftiger Landnutzungen.

http://lrg.ethz.ch/visulands/fs_visulands.html

VIRTUAL LANDSCAPE THEATRE

Das Virtuelle Landschaftstheater wurde vom Macaulay Land Use Research Institute Aberdeen (UK) entwickelt und ist eine mobile Projektionsmöglichkeit zur Präsentation von Computermode-len unterschiedlicher Landschaftsszenarien.

www.macaulay.ac.uk/landscapes/

MODELLING TERRESTRIAL SYSTEMS

Das Umweltforschungszentrum Leipzig (DE) arbeitet an neuen digitalen Methoden zur Modellierung von Landschaften und zum Monitoring terrestrischer Systeme.

www.ufz.de/index.php?en=17870

PLUREL

Das PLUREL-Projekt wurde über des 6 Forschungsrahmenprogramm gefördert und von der Universität Kopenhagen (DK) geleitet. Es entwickelte Werkzeuge zur Planung der Landnutzung in Stadt-Umland-Regionen.

www.plurel.org



Raba Wyżna community, Poland; Photo: Jacek Pijanowski

PROJECT NEWS

WEBSITE ÜBERARBEITET

Die Website des Projektes wurde kürzlich überarbeitet und durch zusätzliche Informationen und Links zum Thema Landschaftsvisualisierung erweitert. (www.vital-landscapes.eu).

FLYER UND BROSCHÜRE VERFÜGBAR

Entsprechend dem Workplan hat VITAL LANDSCAPES einen Projekt-Flyer und eine etwas ausführlichere Broschüre publiziert; beide sind im Internet und als Printversion erhältlich.

MEETING IN BRATISLAVA

Das nächste Treffen von VITAL LANDSCAPE wird am 17./18. März 2011 in Bratislava (SK) stattfinden; Gastgeber ist das Institut für Geografie der Slowakischen Akademie der Wissenschaften. Neben der Vorstellung der Pilotprojekte von PP4 wird die Arbeitsgruppe die Ergebnisse der Evaluierung früherer Projekte diskutieren.

EXKURSION SLOWENIEN

Am 5./6. Mai 2011 wird eine trans-nationale Exkursion u.a. die Pilotprojekte von PP8 in Ljubljansko Barje (SI) besuchen.

PP2: LANDESHEIMATBUND SACHSEN-ANHALT IM FOKUS: BÜRGERSCHAFTLICHES ENGAGEMENT



Kirchenruine einer Wüstung bei Nietleben/Sachsen-Anhalt. Foto: Annette Schneider

Der Landesheimatbund Sachsen-Anhalt e. V. (LHB) ist der größte Verband im Bereich der Geschichts-, Landschafts- und Denkmalpflege sowie Volkskunde in Sachsen-Anhalt. 1990 begründet, arbeitet er als Dachverband vieler Orts- und Heimatvereine sowie interessierter Persönlichkeiten, die sich auf lokaler, regionaler und Landesebene der Erforschung, der Pflege, dem Schutz und der Gestaltung des heimatlichen Lebensraumes widmen. Dabei wird er durch das Kultusministerium des Landes Sachsen-Anhalt institutionell gefördert.

Die Arbeit des LHB gliedert sich in verschiedene Sachgebiete:

- Denkmalpflege
- Landes-, Regional- und Heimatgeschichte
- historische / aktuelle Alltagskultur
- Kunst und Musik
- Kultur- und Naturlandschaften
- Regionalsprache und Mundart

Der LHB organisiert Fachtagungen und Fortbildungen, betreut Projekte und kulturelle Veranstaltungen und unterstützt die Arbeit der Heimatvereine und Interessengemeinschaften.

Im Rahmen des Projekts „VITAL

LANDSCAPES“ übernimmt der LHB folgende Aufgaben:

- Entwicklung einer georeferenzierten, webbasierten Datenbank zur Kulturlandschaft
- Visualisierung von Landschaftsveränderungen mit Hilfe digitalisierter historischer Karten
- Durchführung von Workshops und Exkursionen für lokale Experten
- Ausbildung von Kulturlandschaftsführern nach EU-Standards

Die nächsten Termine (Auswahl):

- 28.1.2011: Workshop Gerbstedt
- 18.2.2011: Workshop Wettin
- ab Anfang April 2011: Ausbildung der Kulturlandschaftsführer
- 30.04.2011: Exkursion in das Untere Saaletal zum Thema "Geologie"
- 21.05.2011: Exkursion in das Untere Saaletal zum Thema "Wasser"
- 22.05. - 26.05.2011: Beteiligung an der „Woche des bürgerschaftlichen Engagements“

Kontakt:

Landesheimatbund Sachsen-Anhalt
Magdeburger Straße 21
06112 Halle/Saale (DE)
Dr. Annette Schneider
schneider@lhbsa.de
www.lhbsa.de



IMPRESSUM

HERAUSGEBER
Landgesellschaft Sachsen-Anhalt mbH
Große Diesdorfer Straße 56/57
39110 Magdeburg (DE)
+49 391 73 61 730
freyer.j@lgsa.de
www.lgsa.de

REDAKTION
Jörn Freyer
Burkhardt Kolbmüller

FÖRDERUNG
Dieses Projekt wird im Rahmen des CENTRAL EUROPE Programms umgesetzt und durch EFRE-Mittel kofinanziert.